C gleich so viel/ zerschneids alles sampt/ legs in ein Distillierkolben/ geuß darüber Geißmilch/ biß es gantz bedeckt/ distillirs in Balneo Mariæ/ das ist/ so man die Kolben in einen Kessel voll heisses Wassers stellet. Mit diesem gebrandtem Wasser mögen die Weiber das Antlitz bestreichen/ so wirdt es klar.

Wider die hitzige flüsse der Augen sol man frische stück Melaunen auff die Stirn binden.

So jemandt/ der in Ohnmacht fellt/ zu den Melonen schmeckt/ kompt er widerumb zu jm selbst.

Die Wurtzel gestossen/ mit Honig vermischt vnnd vbergelegt/ heylet die flüssigen Geschwäre.

Die Melonen nennet man Griechisch πέπων. Arabisch Batheca. Lateinisch Melopepones. Welsch Mellone. Spanisch Melon. Frantzösisch Melons. Behmisch Dijne a Melauny.

Von Angurien. Cap. LXII.

Angurien. Anguriæ.

D

Gestallt.

DIe Angurien haben zerspaltene Bletter/ wie der wilde Kürbis oder Cologuintapffel/ doch sind sie grösser/ vnnd rauch/ kriechen mit den Räben auff der Erden/ wie die Melaunen. Blüen gelb/ wie die gemeinen Gurcken. Die Frucht ist noch so groß als Pfeben/ schwer/ vnd etwas rund/ mit einer glatten Rinden/ Graßgrün/ scheckecht/ vnnd auff der seiten/ da sie auff der Erden ligt/ erscheinet sie gemeiniglich weiß. Das Fleisch oder Marck ist sehr feucht vnnd wässericht/ daß es leicht zu Wasser wirdt/ dienet fürtreffenlich wol wider den Durst. Der Same ist breit/ doch kürtzer dann in Gurcken/ mit einer harten Schelffen bekleydet/ schwartz/ bißweilen rötlecht/ oder Aschenfarb. Das Fleisch bey der Rinden ist derber vnnd weisser/ fast eines sawren geschmacks/ aber das ander theil/ so es recht zeitig/ ist süß vnnd lieblich. Diese

Früchte

Früchte kan man in einem hauffen Weitzen eynscharren / vnnd vber zween Monat behalten/vnd so sie zu frühe zeitig abgebrochen weren/ werden sie in dem Weitzen vollendt zeitig/vnd bleiben desto länger. A

Der Melo Indicus, Batieca genannt/ davon Auicenna schreibt / wie jn Garzias de Horto, lib.2. cap.20. Historiæ aromatũ beschreibet/ ist ein sonder Gewächs von der Anguria, die in Italia gar gemein / vnd zu zeiten bey vns auch zeitig wirdt. Vnser Anguria kömt aber vielleicht nicht vbel ad Cucumeres gerechnet werden.

Natur/Krafft/ vnd Wirckung.

Die Angurien sind kalt vnd feucht im andern Grad / dienen fürtreffenlich wol wider den Durst/im heissen Sommer/in hitzigen Fiebern/vnnd wider die Breune gibt man sie sicherlich/dann sie külen vnd feuchten gnugsam/miltern die Galle/vnnd andere scharpffe humores, im Magen/Lebern/vnd Adern.

In summa/was von den Cucumern oder Gurcken/vnd Melonen geschrieben ist/ mag man auch võ diesen Angurien verstehen/dañ diese geschlecht sind alle geschwistert.

Angurien nennet man im Latein Anguriæ.

Von Lattich. Cap. LXIII.

Krauser junger Lattich. Lactuca crispa. Vollkommender blühender Lattich. Lactuca florescens.

B

Geschlecht.

LAttich ist zweyerhandt: zam vnd wild. Von dem zamen wöllen wir erstlich handlen/ der ist zum wenigsten dreyer geschlecht. Das erste mit den krausen/gerümpfften oder gefaltenen Blettern / wirt krauser Lattich geheissen. Das ander mit den breiten vnd runden Blettern/ wirdt breiter Lattich genannt. Das dritte thut sich gegen dem Hertzen zusammen/als die kleinen weissen Lappeshäuptlen / den nennet man grossen oder weissen Lattich.